



## „Pinch-Hitter“

Haben Sie sich als Pilot schon einmal Gedanken darüber gemacht, was passiert, wenn Sie aus irgendeinem Grund nicht mehr in der Lage sind, Ihr Flugzeug zu führen und nun Ihr Mitflieger auf dem rechten Sitz das Flugzeug übernehmen muss, um sein und Ihr Leben zu retten? In einer solchen akuten Notlage, wenn der Pilot ausfällt, wäre es schon gut, ja lebenswichtig, wenn der nicht-fliegende Partner oder Freund den Funk bedienen könnte und fliegerische Grundkenntnisse hätte, um das Flugzeug zu einem Flugplatz zu fliegen und dort zu landen.

### Das Training

Es sollen hier einem Nicht-Piloten Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, die ihn oder sie befähigen, die Führung eines Flugzeuges im Notfall zu übernehmen und es so sicher wie nur irgend möglich zu einem Flugplatz zu fliegen und dort zu landen.

Nach Abschluss des Trainings wird man in der Lage sein, kritischen Situationen ohne Panik zu begegnen, und damit alle Voraussetzungen erfüllen, eine solche Situation nicht in einer Katastrophe enden zu lassen. Darüber hinaus erhält für viele Teilnehmer eines solchen Trainings das Fliegen einen ganz neuen Stellenwert. Wo man bisher eine reine Statistenrolle innehatte, kann man nun aktiv am Geschehen teilhaben, sei es während des Fluges oder bei der Flugvorbereitung. Der „Pinch-Hitter“-Lehrgang ist natürlich keine Ausbildung zu einem Piloten, kann jedoch auf eine Pilotenausbildung angerechnet werden.

Insgesamt besteht der Lehrgang aus etwa vier bis fünf theoretischen Unterrichtsstunden und etwa gleichvielen Flugstunden.



## Theorieunterricht

Die theoretischen Kenntnisse helfen, in der Notlage die richtigen Entscheidungen zu treffen. In den Theoriestunden werden die nachfolgenden Themen besprochen. Wie fliegt man ein Flugzeug? Wenn man schon in der Theorie weiß, wie ein Flugzeug fliegt und gesteuert wird, dann wird es in der Praxis sehr viel einfacher, die richtigen Steuerbewegungen durchzuführen.

## Praxis

Je nach Bedarf werden für ein „Pinch-Hitter“-Training 4 bis 5 Flugstunden veranschlagt. Ob diese Flugstunden nun jeweils zu je einer Stunde genommen werden oder in kleinere Einheiten unterteilt werden, hängt nicht zuletzt auch von der Aufnahmefähigkeit des Schülers ab. Auf jeden Fall muss am Ende der fliegerischen Notfallausbildung stehen, dass der Schüler ein Flugzeug zum nächsten Flugplatz fliegen und dort sicher landen kann. Übrigens, zu jeder Flugeinheit gehört eine ausführliche Vorberechnung mit dem Lehrer, und natürlich ebenso eine ausführliche Nachbesprechung nach dem Flug.

## Kosten

inkl. Theorie, Praxis, Fluglehrer und Miete für eine Cessna C-152, Urkunde

**CHF 1440.-**

## Kontakt

### Helmuth Wagner

Fluglehrer

+41-78-691 61 33

[h.wagner.ch@gmail.com](mailto:h.wagner.ch@gmail.com)

<https://have-fun-and-fly.iimdoftree.com/>



**Kursbeginn jederzeit möglich – mit freier Zeiteinteilung**

